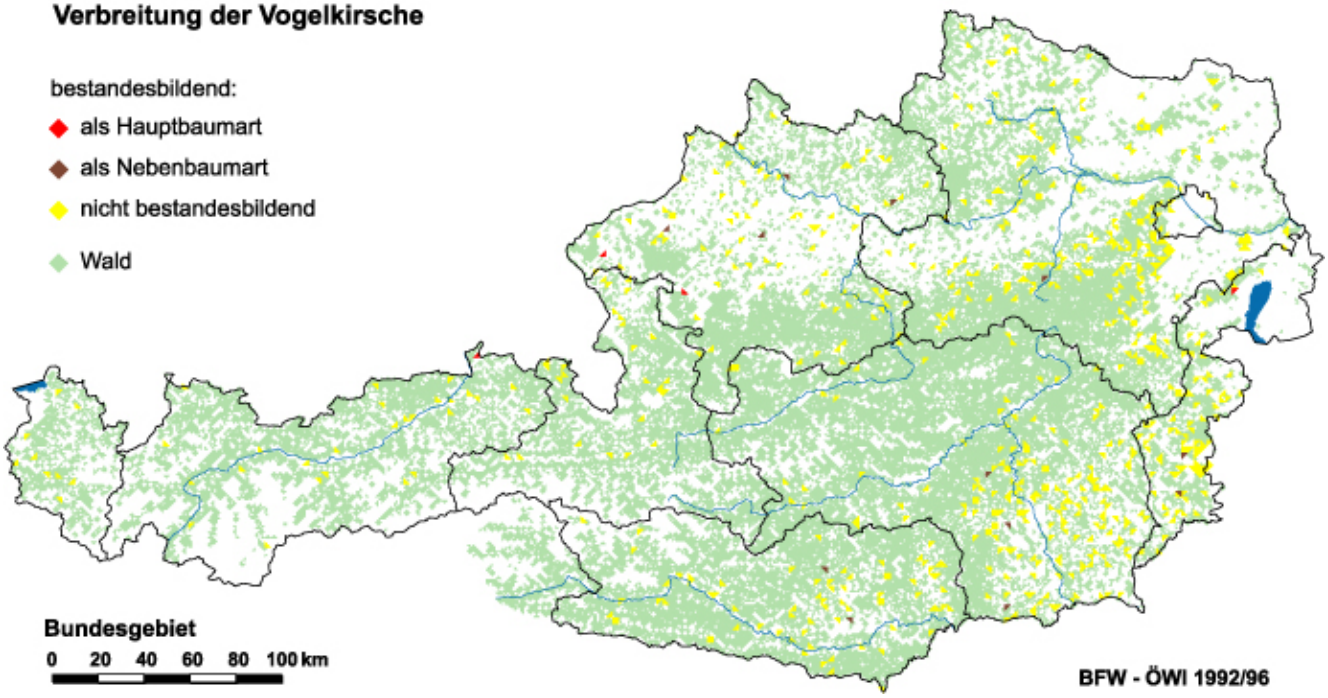
Vogelkirsche

Dieser Baum kommt fast nur vereinzelt vor.

(Prunus avium)

Sommmergrüner Laubbaum, bis etwa 30 m hoch, Krone kugelig gewölbt, in Jugend meist schlanker; Stamm oft sehr dick; Borke rötlich-braun, leicht glänzend, löst sich in Querbinden ab, auffällig waagrechtes Lentizellenmuster. Blätter wechselständig, breit-lanzettlich bis oval, am Rand gesägt, 6-15 cm lang. Oberseits kahl, meist etwas runzelig, an der feinbehaarten hellgrünen Unterseite, tritt der Mittelnerv (z. T. mit Achselbärten) deutlich hervor. Blattstiel 2-5 cm mit meist 2 rötlichen Nektardrüsen. Kirschen kugelig, bis 1,5 cm groß, schwarzrot, bittersüß schmeckend.

Lichtbaumart, in Laubmischwäldern, Hecken, an Waldrändern, nicht sehr tief wurzelnd, liebt mittel- bis tiefgründige nährstoffreiche, lehmige Böden, etwas wärmeliebend, in ganz Europa verbreitet, von der Ebene bis in Gebirgslagen (bis 1400 m). Die Vogelkirsche ist die Stammform aller ”Süßkirschen”. Für einen Baum relativ kurzlebig, wird nur etwa 100 Jahre alt.


Verbreitung der Vogelkirsche
bestandesbildend:
als Hauptbaumart
als Nebenbaumart
nicht bestandesbildend
Wald
Bundesgebiet
0 20 40 60 80 100 km
BFW - ÖWI 1992/96